

## **Lichtreicher Rosenkranz „Wandel und neuer Aufbruch“**

### **Einführung:**

Wir gehen unseren Pilgerweg durch das Dunkel der Nacht einem neuen Morgen entgegen. So gleicht unser Aufbruch auf dem Weg dem neuen Aufgang der Sonne, die das Dunkel in Licht wandelt. Wenn wir nun die Geheimnisse des lichtreichen Rosenkranzes betrachten wird uns dies verkündet im Blick auf Christus: Sein Kommen in die Welt war der Aufbruch des Alten Bundes in eine ganz neue Zeit. Seine Frohbotschaft wandelte Dunkel und Resignation in Licht und Freude. Er ist die Sonne, die unser ganzes Leben in ein neues Licht taucht, uns eine Perspektive eröffnet und uns Mut macht, selber immer wieder neu aufzubrechen.

### **1. Geh. Jesus, der von Johannes getauft worden ist.**

Die Taufe Jesu erinnert uns an unsere eigene Taufe, bei der sich auch über uns der Himmel öffnete und Gott uns annahm als seine geliebten Töchter und Söhne. Seither sind wir Christen. Doch unser Glaube ist nichts Festes und nichts Starres. Er muss mit unserem Leben mitwachsen, muss Antworten auf immer neue Lebenserfahrungen geben. Sind wir bereit in unserem Glauben immer wieder neu aufzubrechen und festgefahrene Glaubensformen zu verändern?

### **2. Geh. Jesus, der sich bei der Hochzeit zu Kana offenbart hat**

Am Ende waren die leeren Krüge voll mit bestem Wein. Kein Grund zur Besorgnis. Jesus war dabei und wirkt das Zeichen und das Wunder. Wie oft fangen wir in unserem Leben schon zu jammern an, wenn unsere Krüge noch halb voll oder erst halb leer sind? Pessimismus prägt uns und unsere Gesellschaft, wo sicher geglaubte Vorräte weniger werden. Angst vor der Zukunft herrscht, wenn etwas ausgeht, das uns notwendig scheint. Maria lehrt uns in Kana, Vertrauen zu Jesus zu haben. Er füllt sogar die ganz leeren Krüge. Sollten wir nicht versuchen unsere Perspektive zu ändern und Pessimismus in Zuversicht zu wandeln?

### **3. Geh. Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.**

Nur einen kurzen Moment erleuchtet das österliche Licht den Alltag der Jünger. Mose und Elija erscheinen auf dem Berg der Verklärung. Doch die Herrlichkeit bleibt nicht. Der Aufbruch nach Jerusalem, zum Kreuz und zur Auferstehung steht erst bevor. Wie schwer fällt es uns, das Gewohnte loszulassen und uns Neuem, Notwendigem, Schwerem zu stellen? Was Jesus damals erfahren hat, gilt auch uns für jeden Aufbruch, der uns im Leben bevorsteht: du hast die Kraft, du stehst nicht allein, du bist auf dem richtigen Weg. Geh! Ich bin bei dir.

### **4. Geh. Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat.**

Das Reich Gottes, das Jesus verkündet, spricht von Frieden und Gerechtigkeit. Es setzt neue Maßstäbe für das Zusammenleben der Menschen. Das Reich Gottes ist keine Vertröstung. Es wächst mitten unter uns und durch uns. Wie oft versucht die Politik Frieden und Gerechtigkeit in diese Welt zu bringen und wie oft scheitert sie, weil sie in den alten Maßstäben und Gesetzmäßigkeiten stecken bleibt. Der Glaube an das Reich Gottes wagt, in neuen Maßstäben zu denken und zu handeln. Ob die Politiker und wir bereit sind zu diesem Wandel?

### **5. Geh. Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.**

Jesus stiftet Gemeinschaft unter seinen Jüngern durch das Mahl, zu dem er sie einlädt. Das Christentum ist nicht zuletzt deswegen eine Gemeinschaftsreligion. In unserer Zeit stehen eher egoistische Einzelinteressen im Mittelpunkt, auch wenn es um den Glauben geht. Sich auf eine Gemeinschaft - und gar auf die Kirche - einzulassen, verlangt nach einem Wandel im Denken und dem Aufbruch zum Miteinander.